

 Bundesregierung

172-Milliarden-Loch birgt Steuer-Krach – SPD zielt auf Erben

Union und SPD versprechen im Koalitionsvertrag, die Steuern zu senken. Doch für Finanzminister Klingbeil muss plötzlich „alles denkbar“ sein. In seiner Partei ist vom „Startschuss“ die Rede.

Martin Greive, Jan Hildebrand

01.08.2025 - 14:15 Uhr

► Artikel anhören für Abonnenten verfügbar



Finanzminister Lars Klingbeil (links) und Kanzler Friedrich Merz: Die Bundesregierung hat große Haushaltsnot. Foto: Niklas Treppner/dpa

Berlin. Der schwarz-roten Koalition droht ein Streit um die Steuerpolitik.

Bundesfinanzminister Lars Klingbeil (SPD) hat sich offen gezeigt für mögliche Steuererhöhungen, um so einen Teil des riesigen Haushaltslochs in der Finanzplanung zu schließen. „Alles muss denkbar sein“, sagte Klingbeil bei der Vorstellung seines Haushaltsentwurfs 2026 sowie der Finanzplanung bis 2029.

Aus Sicht des Koalitionspartners laufen Klingbeils Gedankenspiele aber in die völlig falsche Richtung. „Steuer- oder Abgabeerhöhungen sind generell keine sinnvolle Option“, sagte der stellvertretende Vorsitzende der Unionsfraktion, Mathias

Middelberg (CDU), dem Handelsblatt. „Wir haben kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem.“ Der Fokus müsse jetzt auf „Strukturreformen und Einsparungen“ liegen.

Und auch im Umfeld von Kanzler Friedrich Merz (CDU) lehnt man mögliche Steuererhöhungen ab.

Klingbeil hatte hingegen in der Union die Bereitschaft vermutet, über mögliche Steuererhöhungen „undogmatisch nachzudenken“. Er verwies auf Äußerungen des Kulturstaatsministers Wolfram Weimer zur Einführung einer Digitalsteuer.

Der Finanzminister hatte sich am Mittwoch geäußert, nachdem das Kabinett seinen Haushaltsentwurf für das kommende Jahr sowie die Finanzplanung bis 2029 beschlossen hatte. **H+** In der Finanzplanung klafft noch eine riesige Lücke von 172 Milliarden Euro. Allein im Jahr 2027 fehlen 34 Milliarden Euro. Noch ist völlig unklar, wie die schwarz-rote Koalition die Löcher schließen will. Klingbeil hat seine Kabinettskollegen auf harte Einsparungen eingeschworen, gleichzeitig aber auch Steuererhöhungen ins Spiel gebracht.

H+ Lesen Sie jetzt weiter

- ✓ Zugriff auf diesen und jeden weiteren Artikel im Web und in unserer App
- ✓ Monatlich mit nur einem Klick kündbar

○ Kennenlernangebot – 4 Wochen für 1 €

○ Vorteilsangebot – 13 Wochen 30% sparen nur 5,59 € statt 7,99 € pro Woche

[Jetzt testen](#)

Sie sind bereits Abonnent? [Hier anmelden](#)

[Entdecken Sie unsere Angebote für Unternehmen](#)